



# Wenn der Atem stockt...!

Von  
Max Magnus

Es gibt Minuten, manchmal auch nur Sekunden, wo der Zuschauer im Lichtspieltheater auf das gespannteste die Vorgänge auf der Leinwand verfolgt. Er weiß recht wohl, daß ihm selber nichts passieren kann, sondern daß er nur Momente miterlebt, die gefährvolle Höhepunkte in der Spiegelung des Lebens wiedergeben. Diese Minuten, die ihm fast den Atem nehmen, bedeuten für ihn Genüsse, die er stets von neuem, wie schöne Trüffel, auf seinem psychischen Gaumen zergehen läßt. Es ist ihm klar, daß die Sache gut ablaufen wird. Der Held erreicht immer das Ziel „mit Mühe und Not“. Aber gerade „Mühe“ und „Not“ sind es, die den Helden der Leinwand die Begeisterung und die Sympathie des großen Publikums zuführt. In jedem Erwachsenen lebt ein Stückchen Traumland, das er sich in seinem Innersten von seiner Jugend erhalten hat. Und Helden hat die große Masse von jeher stets geliebt und verehrt.

„Helden der Leinwand?“ Klingt es nicht wie Profanation? Und doch, auch sie sind Helden ihres Berufes, den sie mit aller Leidenschaft, Begeisterung und Liebe ausfüllen. Harry Piel und Douglas Fairbanks, Idole von jung und alt, erleben stets von neuem in ihren Filmen tatsächliche Gefahrpunkte, wo es sich um Leben oder Tod handelt. Gewiß, eine Zeitlang war es Mode im

Eine Sensation  
die „ins Wasser fällt“